

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Barth
SV/B/012/2014-19

Sitzungstermin: Donnerstag, den 24.09.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:55 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Stadtpräsident/in

Meinert, Petra

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Stadtvertreter(in)

Bossow, Gerhard
Christoffer, Ute
Friedrich, Holger
Galepp, Mario
Hermstedt, Peter
Heyden, Henning Dr.
Klein, Kerstin
Klingner-Alert, Christa
Kühl, Hartmut
Landt, Henry
Papenhagen, Peter
Schriefer, Jens
Schröter, Frank
Schubert, Jörg
Wallis, Andi
Wiegand, Lothar

Gast

Marx, Reinhardt Geschäftsführer Wobau
Barth

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred
Stroth, Juliane

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter(in)

Branse, Ernst
Leistner, Dirk
Meyer, Christian
Selchow, Frank

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung
4. Bericht des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt
5. Einwohnerfragestunde
6. FDP: Erörterung und Diskussion des neuen Tourismuskonzeptes unter Einbeziehung eines Vertreters des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst.
7. Verlängerung des Fördervertrages mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam HA-KuS/B/120/2015
8. Beschluss zum Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Barth GmbH, Gewinnausschüttung K-AL/B/130/2015
9. Grundsatzbeschlüsse zur Auslagerung städtischer Aufgaben an einen zu gründenden Tourismusbetrieb BM/B/138/2015
10. Räumliche Neuordnung der Schulstandorte in der Stadt Barth hier: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie / Grundsatzentscheidung LGM/B/115/2015/1
11. FDP: Erörterung und Diskussion des aktuellen Sachstands zur Haftungsfrage in Bezug auf die Kündigung des vormaligen WO-BAU-GF entsprechend der SV Beschlüsse v. 25.09.2014 und 11.12.2014
12. Kofinanzierung des Neubaus des „Schipperschuppens“ auf dem Gelände des Barther Seglervereins BA-AL/B/142/2015
13. Anfragen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

14. Vergabeangelegenheiten
Vergabe von Planungsleistungen im Rahmen der weiteren Umsetzung des Konzeptes "Kulturforum Papenhof Barth, Sanierung und Erweiterung" BA-BvH/B/143/2015
- 14.1. Teilweise Beräumung des Flurstück 39/18 der Flur 23 BA-L/B/132/2015
- 14.2.
15. FDP: Erörterung der aktuellen Situation in der Wobau.
16. Immobilienangelegenheit II BÜ-L/B/104/2015/1
17. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

18. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
19. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Meinert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Folgende Änderungen wurden beantragt:

- TOP „FDP: Erörterung und Diskussion des neuen Tourismuskonzeptes unter Einbeziehung eines Vertreters des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst“ soll als TOP 6 behandelt werden.
- TOP „Beschluss zum Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Barth GmbH, Gewinnausschüttung“ soll als TOP 8 behandelt werden.
- TOP „FDP: Erörterung der aktuellen Situation in der Wobau“ soll im nichtöffentlichen Teil als TOP 11 behandelt werden.
- TOP „Kofinanzierung des Neubaus des „Schipperschuppens“ auf dem Gelände des Barther Seglervereins“ soll als TOP 13 behandelt werden.
- TOP „Immobilienangelegenheit II (Veräußerung Feierhalle)“ wird von der Tagesordnung genommen.

Frau Meinert lässt folgende Punkte abstimmen:

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, dass der TOP „Beschluss zum Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Barth GmbH, Gewinnausschüttung“ neu als TOP 8 behandelt wird.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, dass der TOP „Kofinanzierung des Neubaus des „Schipperschuppens“ auf dem Gelände des Barther Seglervereins“ neu als TOP 13 behandelt wird.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 **Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung**

Die Niederschrift vom 17.09.2015 kann noch nicht bestätigt werden, da diese noch nicht vorliegt.

zu 4 **Bericht des Bürgermeisters über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Der Bürgermeister berichtet über die Beschlüsse des Hauptausschusses und über wichtige Angelegenheiten der Stadt u.a.:

- Sicherheit „Höhe Ampelanlage“ – Baustelle südliche Lange Straße
- Stellenplan – Nachbesetzung Einwohnermeldeamt
- aktueller Zustand Bleicherwall
- Rabattenpflege – Thema im nächsten Bauausschuss
- Diesterweg-Schule – Schwierigkeiten mit dem Jugendclub
- Zustand Scharlackenweg – Angebote wurden eingeholt
- Glückwunsch an den Pommerndexpress e.V. zum Sieg bei dem Drachenbootfestival auf dem Pfaffenteich in Schwerin.
- Thematik „Ärztmangel“ – Hr. Dr. Brümmel und Hr. Dr. Rohr sind zuversichtlich ihre Praxis an einen Nachfolger in den nächsten Jahren übergeben zu können.

zu 5 **Einwohnerfragestunde**

Herr Stuchly stellt folgende Anfragen:

- Klarstellung, dass das Einkaufszentrum in der Langen Straße erst am 28.10.2015 öffnen soll. Nicht wie es in der Presse herauszulesen war am 28.09.2015.
- Bisher keine Antworten auf die letzten Anfragen.
 - Bäume vor der Sparkasse
 - Gartenstraße – vertrocknete Bäume – sollten nachgepflanzt werden
- Bäume (3) sind in der August-Bebel-Straße vertrocknet.
- Thematik „Rabattenpflege“ – Kritik Arbeitszeit
- Grünanlage vor dem Bahnhof
- Rosen im Reifergang – dieses sind Ramblerrosen und nicht Kletterrosen.

Frau Preisler bittet um Antwort, was der Bürgermeister dagegen macht, dass die UBB-Strecke Barth-Velgast nicht mehr befahren werden soll. Herr Dr. Kerth sagt, dass es noch Hoffnungen gibt und dass Gespräche mit der UBB folgen werden.

zu 6 FDP: Erörterung und Diskussion des neuen Tourismuskonzeptes unter Einbeziehung eines Vertreters des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst.

Herr Sievert (1. Vorsitzender des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst) stellt den Tourismusverband vor.

Herr Schubert fragt, ob sich der Tourismusverband für den Erhalt der UBB-Strecke „Barth-Velgast“ einsetzen könne.

Herr Sievert sagt, dass er von diesem noch nichts gehört habe, aber sich dafür einsetzen werde.

Herr Friedrich sagt, dass wenn die UBB-Strecke nicht mehr befahren wird, dann wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch nicht die Darßbahn kommen.

Weiterhin fragt Herr Friedrich, in wie weit der Flughafen als Tourismuszubringer genutzt werden kann. Herr Sievert informiert, dass der Flughafen für Rundflüge genutzt wird. Als Zubringer ist es aber schwer vorzustellen, da der Flughafen keine Fluglinie hat.

Herr Hermstedt fragt, welchen Nutzen die Stadt vom Tourismusverband habe und welche Erfolge dieser vorweisen kann. Herr Sievert sagt, dass dieses nicht messbar sei, aber die Stadt Barth habe Potenzial. Die Gemeinde Zingst hat 1,6 Mio. Übernachtungen pro Jahr. Herr Dr. Kerth sagt, dass die Stadt Barth ca. 96.000 Übernachtungen pro Jahr zu verzeichnen habe.

zu 7 Verlängerung des Fördervertrages mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam

Vorlage: HA-KuS/B/120/2015

Herr Dr. Kerth begründet die Vorlage und informiert über Änderungen im Vertrag, welche der Wifö-Ausschuss vorgeschlagen habe.

- **Punkt 5** – Die Stadt Barth zahlt zweckgebunden für die Sicherstellung des Spielbetriebes in Barth gem. der vorstehenden Festlegungen einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 80.000,00 Euro. Zusätzlich bezuschusst die Stadt Barth jede verkaufte Eintrittskarte (Normalpreis und evtl. Ermäßigungen) mit 10,00 Euro bis zu einer Gesamthöhe von 40.000,00 Euro.
- **Punkt 8** – Änderung des Datums auf den 30.09. des Folgejahres

Herr Friedrich fragt, ob der aktuelle Verwendungsnachweis vorliege. Herr Dr. Kerth bejaht dieses.

Beschluss:

Die Stadtvertretung stimmt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes dem Vertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam für den Zeitraum ab 01.09.2016 zu.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 Beschluss zum Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Barth GmbH, Gewinnausschüttung

Vorlage: K-AL/B/130/2015

Herr Dr. Kerth begründet die Vorlage.

Nach Klärung von Einzelfragen wird über die Vorlage abgestimmt.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Barth nimmt für den Gesellschafter Stadt Barth den Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Barth GmbH zur Kenntnis und erklärt zu den nachfolgenden, durch die Gesellschafterversammlung vom 17.07.2015 gefassten Beschlüssen ihre Zustimmung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt die Feststellung des von der Geschäftsführung aufgestellten und durch den Aufsichtsrat gebilligten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 492.299,78 € wird festgestellt.

An die Gesellschafter sind zum 15.10.2015 insgesamt 400.000 € aus dem Jahresüberschuss 2014 auszuschütten. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 92.299,78 € ist zur Stärkung des Eigenkapitals zu thesaurieren.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 9 Grundsatzbeschlüsse zur Auslagerung städtischer Aufgaben an einen zu gründenden Tourismusbetrieb
Vorlage: BM/B/138/2015

Herr Dr. Kerth begründet die Vorlage.

Es wurden bereits verschiedene Modelle durchgesprochen. Hier und heute geht es darum, ein Meinungsbild einzuholen um die Stadt weiter nach vorne zu bringen.

Herr Hermstedt begrüßt jeden Schritt, der die Stadt heranbringt und sagt aber, dass er erhebliche Bedenken gegen die Vorgehensweise hat. Weiterhin bestehen rechtliche Bedenken gegen diese Vorlage. Herr Hermstedt verweist auf § 68 und § 69 KV M-V. Des Weiteren schlägt Herr Hermstedt vor, dass eine Gesellschaft direkt über die Stadt gegründet werde und begründet diesen Vorschlag. Erst einmal sollte ein klares Konzept aufgestellt werden, welches dann über die Kommunalaufsicht geprüft werde.

Herr Friedrich sagt, dass das Museum nicht ausgegliedert werden darf, da die Stadt ein Bildungsauftrag habe.

Herr Schubert verlässt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Herr Dr. Heyden sagt, dass die Stadt Barth sich die Gemeinde Zingst als Vorbild nehmen sollte.

Frau Meinert informiert, dass sie persönlich ein Problem mit der Auslagerung in die WOBAU Barth habe. Der erste Schritt in der heutigen Sitzung ist, dass entschieden werden muss, was die Stadt eigentlich will. Als zweites müsse dann erst geklärt werden, was mit den Immobilien passiere.

Herr Dr. Kerth informiert, dass er bereits mit der Kommunalaufsicht über diese Angelegenheit gesprochen habe.

Herr Schröter sagt, dass die Mehrheit der Stadtvertretung eine eigenständige Gesellschaft möchte und dass dann hier klein angefangen wird.

Herr Galepp sagt, dass die WOBAU Barth erst einmal genug mit sich zu tun habe und dass die Umsetzung nicht zum 01.01.2016 erfolgen muss.

Frau Klingner-Alert spricht sich auch für eine eigenständige Gesellschaft aus.

Frau Klein erinnert, dass bei einer eigenständigen Gesellschaft erst einmal viel Geld in die Hand genommen werden muss. Bei einer Tochtergesellschaft wäre dieses nicht so.

Herr Hermstedt sagt, dass eine kostengünstige Variante gefunden werden muss. Alle möglichen Varianten müssen demnach erstmal geprüft werden.

Herr Galepp stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Frau Meinert fasst den weitergehenden Antrag nochmals an und bringt diesen zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird alle möglichen Varianten einer Gesellschaftsgründung zu prüfen (mit steuerlichen Vor- und Nachteilen).

Die Ergebnisse sind dann der Stadtvertretung zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 10 Räumliche Neuordnung der Schulstandorte in der Stadt Barth hier: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie / Grundsatzentscheidung Vorlage: LGM/B/115/2015/1

Frau Gabriel begründet die Vorlage.

- Zustand der Schulen
- Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
- weitere Vorgehensweisen

Herr Schröter teilt seine Bedenken zur schnellen Vorgehensweise mit und sagt, dass dieses nochmals in den Ausschüssen beraten werden sollte.

Frau Gabriel, dass dieser Beschluss heute ein „Arbeitsauftrag“ für die Verwaltung sei.

Frau Klein spricht die Thematik „Inklusion“ an.

Herr Dr. Kerth informiert, dass eine schnelle Entscheidung vom Vorteil wäre, um entsprechende Fördermittel beim Land zu beantragen.

Herr Kubitz sagt, dass etwas an der Gesamtsituation getan werden muss, da die Schülerprognosen einen Anstieg von 10-15 % mehr Schüler vorhersagt.

Herr Wallis fragt, warum die Variante „Schüler der Nobert-Schule in das Gymnasium“ nicht betrachtet worden ist.

Frau Klein sagt, dass auch diese Variante geprüft worden ist, da aber viele Grundschüler in der Innenstadt und Barth-Süd wohnen, sei die erste Variante besser.

Herr Schröter beantragt, dass im Beschlussvorschlag der Teilsatz „wie in der Vorlage dargestellt“ gestrichen wird.

Darüber lässt Frau Meinert abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	9
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Frau Meinert lässt daraufhin über den ursprünglichen Beschlussvorschlag abstimmen.
Herr Galepp beantragt die namentliche Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt, die Räumliche Neuordnung der Schulstandorte einschließlich die Sanierung der Sporthalle wie in der Vorlage dargestellt weiter zu verfolgen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Fördermöglichkeiten für dieses Projekt abzuklären und in der Folge entsprechende Förderanträge zu stellen. Gleichfalls ist von der Verwaltung schnellstmöglich der erforderliche Wirtschaftlichkeitsvergleich aufzustellen. Über die Ergebnisse ist zu berichten.

namentliche Abstimmung:

Bossow, Gerhard	Ja
Christoffer, Ute	Ja
Friedrich, Holger	Ja
Galepp, Mario	Nein
Hermstedt, Peter	Enthaltung
Heyden, Henning Dr.	Ja
Klein, Kerstin	Ja
Klingner-Alert, Christa	Ja
Kühl, Hartmut	Nein
Landt, Henry	Ja
Meinert, Petra	Ja
Papenhagen, Peter	Ja
Schriefer, Jens	Enthaltung
Schröter, Frank	Nein
Wallis, Andi	Nein
Wiegand, Lothar	Ja

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	2

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 11 FDP: Erörterung und Diskussion des aktuellen Sachstands zur Haftungsfrage in Bezug auf die Kündigung des vormaligen WOBAU-GF entsprechend der SV Beschlüsse v. 25.09.2014 und 11.12.2014

Herr Hermstedt blickt zurück zu dieser Thematik und erinnert an die Beschlüsse aus den Stadtvertretersitzungen vom 25.09.2014 und 11.12.2014 und verliest die Antwort der Kommunalaufsicht vom 05.12.2014. Weiterhin sagt Herr Hermstedt, dass Herr Dr. Kerth die Stadtvertretung nicht richtig informiert habe. Der Bürgermeister widerspricht dem.

Herr Friedrich fragt Herrn Hermstedt, ob einzelne Stadtvertreter von der Polizei vernommen wurden. Dieses wird bejaht. Herr Hermstedt sagt, dass die Zeugen als Mitglieder des Aufsichtsrates vernommen wurden. Hintergrund ist ein laufendes Ermittlungsverfahren gegen Herrn Hermstedt.

Es wird vorgeschlagen, dass jedem Stadtvertreter nochmals die Beschlüsse zu dieser Thematik zugesendet werden.

zu 12 Kofinanzierung des Neubaus des „Schipperschuppens“ auf dem Gelände des Barther Seglervereins Vorlage: BA-AL/B/142/2015

Herr Dr. Kerth begründet die Vorlage.

Herr Hermstedt bezweifelt, dass Spenden an Vereine gezahlt werden. Jedoch ist positiv zu nennen, dass die Halle auch durch die Stadt genutzt werden könne. Weiterhin schlägt Herr Hermstedt vor, dass die Zahlung in Form eines Eigenkapitalvorschusses mit Zinsen erfolgt.

Nach Klärung von weiteren Anfragen, wird über die Vorlage abgestimmt.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Barth beschließt eine Kofinanzierung in Höhe von bis zu 70.000 €, zweckgebunden für die Bau des „Schipperschuppens“, für den Fall einer Förderung des Vorhabens durch das Land M-V.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	21
davon anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 13 Anfragen und Mitteilungen

- Herr Hermstedt sagt, dass die Antwort zur „Anfrage UBB“ nicht zufriedenstellend war und bittet darum, dass Herr Dr. Kerth nochmals mit dem Land spreche.
- Herr Friedrich übergibt im Auftrag des Museumsleiters ein Bild von der Jühlke-Geburtstagsfeier an die Stadtvertretung.
- Herr Bossow lobt den Erwerb der Unkrautbekämpfungsmaschine.
- Herr Schröter kritisiert die Verwaltung, da er bei Beschlüssen unter Druck gesetzt wird, da die Beschlussvorlagen erst kurzfristig übergeben werden.

zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde das Ergebnis der Abstimmung der in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte ohne Nennung von Namen und Zahlen bekannt gegeben.

zu 19 Schließung der Sitzung

Frau Meinert schließt die Sitzung.

Petra Meinert
Datum/Unterschrift Stadtpräsidentin

Maik Engelhardt
Datum/Unterschrift Protokollant